

Steuerberater
Schwanitz & Tischler PartG mbB

Kranzer Str. 6/7
14199 Berlin

JAHRESABSCHLUSS
handelsrechtlich

zum 31. Dezember 2023

Deutsche Biotech Innovativ AG

Neuendorfstr. 15a

16761 Hennigsdorf

Finanzamt: Oranienburg

Steuer-Nr: 053/100/01432

Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - des Unternehmens

Deutsche Biotech Innovativ AG

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Berlin, den 19. März 2024



Schwanitz & Tischler PartG mbB
Steuerberater

Anlagenspiegel zum 31.12.2023

Deutsche Biotech Innovativ AG

Hennigsdorf

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2023 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Sachanlagen													
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.335,20				22.335,20	20.546,20	1.596,00			22.142,20		193,00	1.789,00
Summe Sachanlagen	22.335,20				22.335,20	20.546,20	1.596,00			22.142,20		193,00	1.789,00
II. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	2.394.768,21				2.394.768,21	249.633,00	967.027,30			1.216.660,30		1.178.107,91	2.145.135,21
Summe Finanzanlagen	2.394.768,21				2.394.768,21	249.633,00	967.027,30			1.216.660,30		1.178.107,91	2.145.135,21
Summe Anlagevermögen	2.417.103,41				2.417.103,41	270.179,20	968.623,30			1.238.802,50		1.178.300,91	2.146.924,21

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Deutsche Biotech Innovativ AG

Hennigsdorf

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		0,00	2.140,68
2. Gesamtleistung		0,00	2.140,68
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.062,53		19,31-
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>37.974,59</u>		<u>23.194,73</u>
		39.037,12	23.175,42
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		968.623,30	2.795,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 967.027,30 (EUR 0,00)			
5. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	0,00		4.148,40
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	2.458,51		2.523,54
c) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00		303,45
d) verschiedene betriebliche Kosten	73.665,56		125.129,42
e) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>12.574,48</u>		<u>823,09</u>
		88.698,55	132.927,90
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	2.687,50
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	99.633,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 0,00 (EUR 99.633,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		73.313,12	29.087,78
9. Ergebnis nach Steuern		1.091.597,85-	236.440,08-
10. Jahresfehlbetrag		1.091.597,85	236.440,08

Hennigsdorf, den

14.03.2024




Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2023

Deutsche Biotech Innovativ AG

Hennigsdorf

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
410	Geschäftsausstattung	4,00		1.392,00
420	Büroeinrichtung	189,00		397,00
			193,00	1.789,00
	Beteiligungen			
517	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften		1.178.107,91	2.145.135,21
	sonstige Vermögensgegenstände			
1500	Sonstige Vermögensgegenstände		228,99	228,99
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1200	MBS # 1000856042	3.187,99		3.101,26
1212	Sparkasse # 1000766558	13.376,96		4.974,80
			16.564,95	8.076,06
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		410.196,91	0,00
			1.605.291,76	2.155.229,26

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2023

Deutsche Biotech Innovativ AG

Hennigsdorf

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Gezeichnetes Kapital			
800	Gezeichnetes Kapital		947.296,00	947.296,00
	Kapitalrücklage			
840	Kapitalrücklage		2.801.008,78	2.801.008,78
	Verlustvortrag			
868	Verlustvortrag vor Verwendung		3.066.903,84	2.830.463,76
	Jahresfehlbetrag			
	Jahresfehlbetrag		1.091.597,85	236.440,08
	nicht gedeckter Fehlbetrag			
	nicht gedeckter Fehlbetrag		410.196,91	0,00
	sonstige Rückstellungen			
977	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung		5.000,00	24.000,00
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
1600	Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.		159,94	84,61
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 159,94 (EUR 84,61)			
1600	Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.			
	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
717	Darlehen NeuroPep GmbH < 1 Jahr	501.528,67		447.039,17
718	Darlehen Exponat GmbH < 1 Jahr	501.539,06		447.030,44
			1.003.067,73	894.069,61
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.003.067,73 (EUR 894.069,61)			
717	Darlehen NeuroPep GmbH < 1 Jahr			
718	Darlehen Exponat GmbH < 1 Jahr			
	sonstige Verbindlichkeiten			
740	Verbindlichkeit.gg. Gesellschaftern 1-5J	501.114,09		446.799,09
1700	Aufsichtsratsvergütung	95.950,00		108.875,00
		597.064,09		555.674,09
1576	Abziehbare Vorsteuer 19%	0,00		
1776	Umsatzsteuer 19%	0,00		393,56-
1780	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	0,00		406,72
				13,16-
	Übertrag	597.064,09	1.008.227,67	555.674,09 1.599.555,16

Handelsrecht

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2023

Deutsche Biotech Innovativ AG

Hennigsdorf

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		597.064,09	1.008.227,67	1.599.555,16 555.674,09
1790	Umsatzsteuer Vorjahr	0,00		0,01
		0,00		0,01
			597.064,09	555.674,10
	davon gegenüber Gesellschaftern EUR 501.114,09 (EUR 446.799,09)			
740	Verbindlichkeit.gg. Gesellschaftern 1-5J			
	davon aus Steuern EUR 0,00 (EUR 0,01)			
1576	Abziehbare Vorsteuer 19%			
1776	Umsatzsteuer 19%			
1780	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen			
1790	Umsatzsteuer Vorjahr			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 95.950,00 (EUR 108.875,01)			
1700	Aufsichtsratsvergütung			
1576	Abziehbare Vorsteuer 19%			
1776	Umsatzsteuer 19%			
1780	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen			
1790	Umsatzsteuer Vorjahr			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 501.114,09 (EUR 446.799,09)			
740	Verbindlichkeit.gg. Gesellschaftern 1-5J			
			1.605.291,76	2.155.229,26

Kontennachweis zur G.u.V. vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Deutsche Biotech Innovativ AG

Hennigsdorf

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse				
2752	Erlöse Vermietung u. Verpachtung 19% USt		0,00	2.140,68
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
2735	Erträge Auflösung von Rückstellungen		1.062,53	19,31-
übrige sonstige betriebliche Erträge				
2520	Periodenfremde Erträge	19.012,09		11.711,86
2521	Periodenfremde Erträge (stfr)	<u>18.962,50</u>		<u>11.482,87</u>
			37.974,59	<u>23.194,73</u>
Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
4826	Apl. Abschreibungen Finanzanlagen	967.027,30		0,00
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>1.596,00</u>		<u>2.795,00</u>
			968.623,30	<u>2.795,00</u>
davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 967.027,30 (EUR 0,00)				
4826	Apl. Abschreibungen Finanzanlagen			
Raumkosten				
4210	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	0,00		3.669,40
4250	Reinigung	<u>0,00</u>		<u>479,00</u>
			0,00	<u>4.148,40</u>
Versicherungen, Beiträge und Abgaben				
4360	Versicherungen	1.546,92		1.546,92
4380	Beiträge/ Gebühren	<u>911,59</u>		<u>976,62</u>
			2.458,51	<u>2.523,54</u>
Reparaturen und Instandhaltungen				
4806	Wartungskosten für Hard- und Software		0,00	303,45
verschiedene betriebliche Kosten				
2385	Nicht abziehbare AR-Vergütungen	22.500,00		26.775,00
2386	Abziehbare Aufsichtsratsvergütung	22.500,00		26.775,00
4900	Börsenzulassungskosten	9.872,25		24.221,67
4901	Kosten Hauptversammlung	8.150,41		7.911,07
4920	Telefon	0,00		1.193,87
4925	Telefax und Internetkosten	374,84		853,91
4950	Rechts- und Beratungskosten	372,50		6.800,89
4955	Buchführungskosten	639,76		1.001,04
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	8.000,00		26.036,69
4964	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	266,42		3.180,96
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>989,38</u>		<u>379,32</u>
			73.665,56	<u>125.129,42</u>
Übertrag			<u>1.005.710,25-</u>	<u>109.583,71-</u>

Handelsrecht

Kontennachweis zur G.u.V. vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Deutsche Biotech Innovativ AG

Hennigsdorf

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			1.005.710,25-	109.583,71-
	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen			
2020	Periodenfremde Aufwendungen		12.574,48	823,09
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	2.687,50
	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
4870	Abschreibung Finanzanlagen (dauerhaft)		0,00	99.633,00
	davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 0,00 (EUR 99.633,00)			
4870	Abschreibung Finanzanlagen (dauerhaft)			
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
2114	Zinsen für Gesellschafterdarlehen (KapG)		73.313,12	29.087,78
	Jahresfehlbetrag		1.091.597,85	236.440,08

Deutsche Biotech Innovativ AG, Hennigsdorf

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

1. Allgemeines

Die Deutsche Biotech Innovativ AG, Hennigsdorf (im Folgenden „DBI AG“ genannt), ist ein Unternehmen, das sich mit dem Erwerb, Halten und Veräußern von Beteiligungen an anderen Unternehmen und Gesellschaften beschäftigt, die sich mit der Erforschung und Entwicklung sowie der Herstellung, Vermarktung und dem Vertrieb therapeutischer und diagnostischer Lösungen für die Humanmedizin befassen.

Das Geschäftsjahr 2023 wurde durch die schwierige Kapitalmarktsituation geprägt und im Speziellen durch die nicht zustande gekommenen Finanzierungen für einzelne Beteiligungsprojekte des DBI-Portfolios. Auch die DBI vermochte es nicht, Mittel am Kapitalmarkt für diese Beteiligungen einzuwerben. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Belano Medical AG die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen beantragt hat. Die Liquidation der AngioBiomed GmbH wurde beschlossen. Die Sphingotec GmbH ist mit einer Brückenfinanzierung durch Bestandsinvestoren in ein kontrolliertes Downsizing- wie Restrukturierungsszenario übergegangen. Eine Erweiterung des Portfolios um zusätzliche Beteiligungen war für das Geschäftsjahr 2023 mangels flüssiger Mittel nicht möglich.

In den aktiv verbliebenen Beteiligungsgesellschaften werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Indikationen Sepsis, Herzkreislauferkrankungen, akutes Nierenversagen sowie Alzheimer verfolgt. Unverändert sind die Auswahlkriterien für etwaige zukünftige Projekte, ein hoher medizinischer Bedarf sowie der Mangel an bestehenden Lösungen im Markt und die Berücksichtigung der bekannten internationalen Entwicklungslage. Die DBI AG legt größten Wert darauf, dass alle entwickelten Ansätze der Portfoliogesellschaften frühzeitig patentiert werden, um eine spätere Vermarktbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.

Die DBI AG verfolgt strategisch auch weiterhin einen „Evergreen“-Ansatz. Das heißt, die für die Zukunft geplanten Rückflüsse aus Beteiligungsgesellschaften sollen abzüglich einer Dividende an die Aktionäre für den weiteren strategischen Aus- und Aufbau des Beteiligungsportfolios verwendet werden. Ziel ist es, eine breite und auf Langfristigkeit angelegte Wertebasis zu schaffen und darüber hinaus, für die Aktionäre eine attraktive Dividendenpolitik zu ermöglichen.

Das bisher am weitesten fortgeschrittene Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird in der Beteiligungsgesellschaft AdrenoMed AG durchgeführt, an der die DBI AG zum 31. Dezember 2023 10,28 % der Aktien hielt. Die AdrenoMed AG hat den Sepsis-Wirkstoffkandidat Enibarcimab entwickelt, der die vaskuläre Integrität und Endothelfunktion wiederherstellt, indem er das Schlüsselhormon Adrenomedullin moduliert. Das Unternehmen bemüht sich aktuell um frische Mittel für eine weitere Phase II-Studie.

Die Aktien der DBI AG waren seit 2012 im Primärmarkt der Börse Düsseldorf gelistet, Zweitlistings bestanden in Frankfurt sowie Berlin. Diese wurden zur Jahresmitte 2023 mangels hinreichenden Handelsvolumens gekündigt. In Düsseldorf ist die DBI AG seit Juli 2023 nicht mehr im Primärmarkt, sondern im Freiverkehr notiert. Der Unternehmenssitz befindet sich unverändert in Hennigsdorf bei Berlin.

2. Wirtschaftliches Umfeld

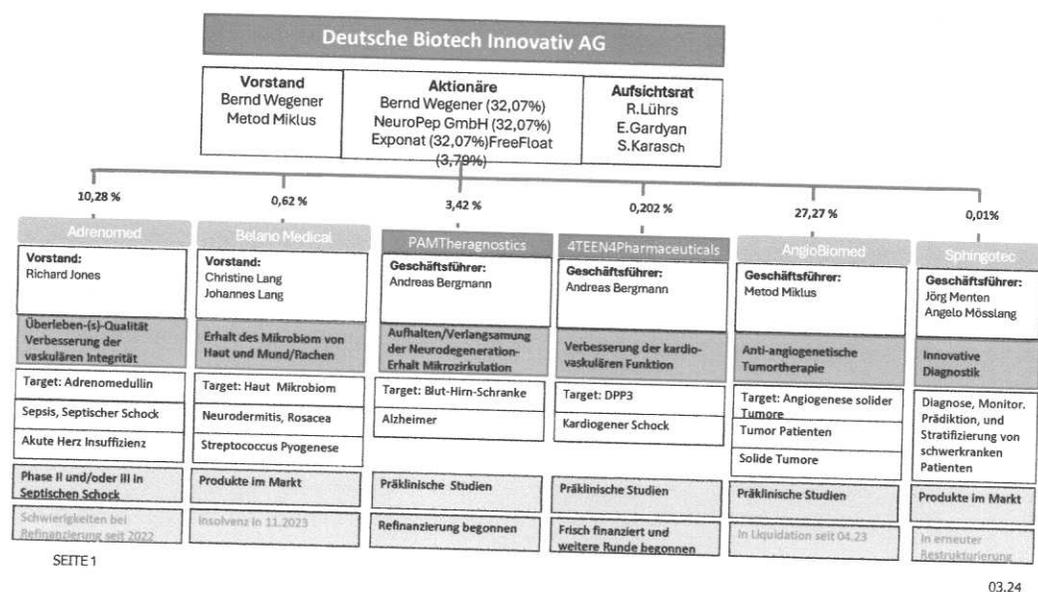
Die Verunsicherung der Kapitalmärkte und deren abwartende Grundhaltung in allen Wirtschaftszweigen hält nach der Covid-Pandemie und zwei Jahren Ukraine-Krieg und Anstieg des Zinsniveaus hartnäckig und nachhaltig an. Verschiedene Wirtschaftsforschungsinstitute schätzen, dass die deutsche Wirtschaft aber auch die Weltwirtschaft weiter stagnieren oder sogar leicht schrumpfen wird.

Die DBI AG war bisher aufgrund der langfristigen Projekte ihrer Beteiligungsunternehmen, die in einem hohen Maße von klinischen Entwicklungsarbeiten geprägt sind, von der allgemeinen wirtschaftlichen Konjunktur nur wenig abhängig. Die beschriebenen zusätzlichen Risiken relativieren diese Beobachtung. Mehr denn je ist sie darauf angewiesen, bei einer möglichen Erweiterung ihres Portfolios ihre internen Systeme im Bereich Risikomanagement, Finanzplanung sowie Bewertung und Marketing/PR auf die neuen Gegebenheiten auszurichten und entsprechend aufzubauen.

Richtungsweisend für die Erfolgsaussichten der Veräußerung und Auslizenzierung der Projekte ist die Entwicklung von M&A-Transaktionen im Biotech- und Pharmabereich. Um ihr Wachstum nachhaltig zu stärken, setzen die großen Pharmaunternehmen zusätzlich zur eigenen Entwicklungsarbeit immer noch auf den Zukauf von erfolgversprechenden Kandidaten aus dem Life Science-/ Bio-Pharma-Umfeld. Im Jahr 2024 und folgenden wird nach Einschätzung der DBI AG bei Pharmaunternehmen auf Grund des Endes von Patentlaufzeiten, der Geschwindigkeit von wissenschaftlichem Fortschritt, neuen Medikamententypen sowie sich verändernden Patientenzugängen und dem Bemühen um Erhalt ihrer Markt- und Umsatzstärke der M&A-Druck steigen, da sie nur in Teilen zur Eigenentwicklung in der Lage sind und einige dieser in fortgeschrittenen Entwicklungsphasen gescheitert sind.

3. Darstellung des Geschäftsverlaufs vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Die DBI AG konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2023 weiterhin auf ihre Bestandsbeteiligungen an der AdrenoMed AG, der 4TEEN4 Pharmaceuticals GmbH, der PAM Therapeutics GmbH, der Belano Medical AG, der Spingotec GmbH und der AngioBiomed GmbH, allesamt in Hennigsdorf angesiedelt.



SEITE 1

03.24

Abbildung: Beteiligungsportfolio DBI-AG

Forschungs- und Entwicklungsprojekte

AdrenoMed AG

Die Höhe der Beteiligung an der AdrenoMed AG ist unverändert bei 10,28 %. Die AdrenoMed AG hat jedoch mit mehreren Investoren Verträge über Wandeldarlehen geschlossen. Im Falle der Ausübung der Wandlungsrechte würde der Beteiligungsanteil der DBI AG an der AdrenoMed AG erheblich verwässert werden. Die AdrenoMed AG, die sich mit der Entwicklung des Medikamentenkandidaten Enibarcimab zur Behandlung der vaskulären Integrität, u.a. bei schweren Entzündungsreaktionen wie septischem Schock beschäftigt, hat bisher erfolgreich die Toxikologie und Präklinik, die Medikamentenproduktion, die Phase Ia/b- und die Phase II-Studien als bisherige erfolgreiche Meilensteine erreicht, die allesamt sehr gute Verträglichkeit, ein geringes Nebenwirkungsspektrum und hohe Sicherheit belegen. Die AdrenoMed AG erhielt zum Studiendesign sowohl für eine Phase-III-Studie als auch für eine weitere Phase II-Studie positives Feedback der EMA und ebenfalls von der FDA. Das Unternehmen befindet sich erneut

in einer Finanzierungsphase sowohl mit strategischen Investoren als auch Finanzinvestoren. Der Vorstand des Unternehmens ist zuversichtlich, rechtzeitig die Weiterfinanzierung erreichen zu können. Der Buchwert der Beteiligung an der Adrenomed AG ist auf Grund des Risikos für die weitere Finanzierung der zum Stichtag des 31.12.2023 zu 50 % abgeschrieben worden. Es ist nicht auszuschließen, dass bei geglückter Weiterfinanzierung eine Wertaufholung betrieben werden kann. Sollte diese jedoch nicht gelingen, muss unterjährig im Jahr 2024 mit der vollständigen Abschreibung der Beteiligung gerechnet werden.

AngioBiomed GmbH

Die Beteiligung an der AngioBiomed GmbH (27,27 %) wurde im Jahr 2019 zu 100 % abgeschrieben. Seitdem ruhen die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Entwicklung eines therapeutischen Antikörperkandidaten zur Therapie von soliden Krebstumoren. Das Ende 2020 erteilte europäische Patent, welches zu Beginn 2021 nach größtmöglichem europäischem Marktabdeckungsgrad nach Ländern validiert und nationalisiert wurde, konnte im Geschäftsjahr 2023 nicht gegen Einsprüche verteidigt werden und wurde somit durch diese vernichtet. Das Unternehmen hat danach im Jahr 2024 aktuell seine Japan- und US-Patente zwar nochmals verlängert, aber die Gesellschafter der AngioBiomed GmbH haben einstimmig beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren.

4TEEN4 Pharmaceuticals GmbH

Die 4TEEN4 Pharmaceuticals GmbH hat im Januar 2024 erfolgreich eine Serie B-Finanzierungsrunde in Höhe von 7,4 Mio. EUR zu einer pre-money-Bewertung von 75 Mio. EUR durchgeführt. Da sich die DBI AG nicht an der Runde beteiligen konnte, hat sich ihre Beteiligung am Stammkapital der 4TEEN4 geringfügig von 0,22 % auf 0,202 % verringert. Die Gesellschaft erforscht und entwickelt Möglichkeiten, Patienten zu helfen, die an Krankheiten leiden, die mit massivem Zelltod und damit unkontrollierter Freisetzung der Dipeptidylpeptidase-3 (DPP-3) in den Blutkreislauf verbunden sind. Die Toxikologie sowie Präklinik sind erfolgreich abgeschlossen, der Technologietransfer auf den neuen Dienstleister und die Produktion für Wirkstoff wurden umgesetzt, das Phase I-Studienprotokoll ist bei Ethikkommission und Behörden eingereicht und positiv von diesen gebilligt. Freie Heilversuche durch Ärzte am Universitätsklinikum Eppendorf an schwersterkrankten Patienten haben mit bisher positiven Ergebnissen begonnen. Ferner wurde das DPP-3-Diagnostikum erfolgreich an einen koreanischen Diagnostik-Partner auslizensiert, der sich zudem im Rahmen der Serie B-Finanzierungsrunde als Leadinvestor beteiligt hat. Die Gesellschaft strebt an, mit den Mitteln aus der Serie B-Finanzierungsrunde das Projekt bis zur Vorbereitung einer Phase-II Studie betreiben zu können. Darüber hinaus bereitet die Gesellschaft bereits eine weitere Finanzierungsrunde über 50 Mio. EUR vor für die Finanzierung der Phase II-Studie an. Die Bewertung des Beteiligungsansatzes an der 4TEEN4 Pharmaceuticals GmbH bleibt zum Stichtag des 31.12.2023 unverändert.

PAM Theragnostics GmbH

Die DBI AG hält seit 2020 eine Beteiligung (3,42 %) an der PAM Theragnostics GmbH. Die Gesellschaft erforscht und entwickelt Möglichkeiten, Patienten zu helfen, die an Alzheimer erkranken (könnten), was i.d.R. mit massivem Niedergang von Gehirngewebe im Zuge neurodegenerativer Prozesse einhergeht. Die PAM Theragnostics GmbH hat erforscht, dass zu niedrige Adrenomedullin-Spiegel (siehe im Gegensatz dazu zu hohe Spiegel bei der AdrenoMed AG) im Blut mit massiv erhöhtem Risiko korrelieren, an Alzheimer und dessen Vorstufen zu erkranken. Die gestörte Konversion von unreifem zum reifen Peptidhormon scheint nach eingehenden Untersuchungen und heutigem Erkenntnisstand das kausale Problem und Ursache für die infolgedessen beobachtete vaskuläre Schädigung der Bluthirnschranke zu sein. Die Therapieansätze der Gesellschaft ergeben sich aus der Wiederherstellung und/oder dem Erhalt „gesunder“ Adrenomedullin-Spiegel mittels als Wirkstoff verabreichter PAM-Aktivität (**Peptid-Amidierende-Monooxygenase**), die in-vivo für die Konversion zu reifem Peptidhormon verantwortlich ist. Das Unternehmen bedarf im Jahr 2024 einer weiteren Finanzierungsrunde, an der die DBI AG voraussichtlich nicht teilnehmen wird. Damit sollen Mittel bis zur Phase I eingeworben werden. Die Bewertung des Beteiligungsansatzes an der PAM Theragnostics GmbH bleibt zum Stichtag des 31.12.2023 unverändert.

Belano Medical AG

Die DBI AG ist im Geschäftsjahr 2020 eine Beteiligung an der Belano Medical AG in Höhe von 0,63 % eingegangen. Die Gesellschaft erforschte und entwickelte Produkte, die Patienten helfen, die an Krankheiten leiden, die durch die Disbalancierung des Mikrobioms von Haut und Schleimhaut verursacht werden. Bedingt durch die aktuelle Wirtschaftslage blieben im Herbst 2023 die Bestelleingänge erheblich hinter dem Plan für das Geschäftsjahr zurück. Dadurch genügten die flüssigen Mittel im November 2023 nicht mehr, um die Verbindlichkeiten der Gesellschaft vollständig zu erfüllen. Da die Gesellschafter der Belano Medical AG nicht mehr bereit waren, zusätzliche flüssige Mittel zur Verfügung zu stellen, beantragte der Vorstand im November 2023 die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft. Für die Aktionäre der Belano Medical AG ist aus dem Insolvenzverfahren kein Ertrag zu erwarten. Daher ist der Beteiligungsansatz an der Belano Medical AG zum Stichtag des 31.12.2023 vollständig abgeschrieben worden.

Sphingotec GmbH

Die DBI AG gewährte im Geschäftsjahr 2020 der Sphingotec GmbH ein Wandeldarlehen in Höhe von 100T EUR. Die Darlehensforderung wurde in Folge einer Down-Round-Kapitalerhöhung im Juli 2022 auf ein Zehntel ihres Ausgangswertes abgeschrieben. Das Unternehmen bemühte sich im Geschäftsjahr 2023 erfolglos um eine weitere Finanzierung durch externe Investoren. Mittels einer nur von Gesellschaftern, jedoch ohne Beteiligung der DBI AG durchgeführten Finanzierungsrunde wurde der Fortbestand der Gesellschaft Ende des Geschäftsjahres 2023 ermöglicht. Auf Grund der unsicheren Perspektive der Gesellschaft ist der Beteiligungsansatz

der DBI AG an der Sphingotec GmbH zum 31.12.2023 vollständig abgeschlossen. Die Gesellschaft beschäftigt sich seit über einer Dekade mit der Erforschung, Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von innovativen diagnostischen Biomarkern für bisher nicht, bis schwierig zu diagnostizierende, eskalierte und mit hohem Patientenleid verbundenen pathologischen Zuständen und Erkrankungen sowie deren Monitoring. Nach den erfolglosen Eigenvermarktungsansätzen für ihre Biomarker in den vergangenen Jahren setzt die Sphingotec verstärkt auf reine Auslizenzierung Ihrer Biomarker-Innovationen an strategische Diagnostikpartner. Anfangs des Jahres 2023 wurde der US-Standort devestiert. Seitdem beschränkt sich das Unternehmen in stringenter Restrukturierung auf einen überschaubaren Produkt-, Marken- und Innovationskern. Im vergangenen Jahr wurden Lizenzen an einen koreanischen Partner vergeben und weitere Lizenzvergaben sind in Verhandlung zu sehr hohem Reifegrad. Auch wenn der Beteiligungsansatz an der Sphingotec GmbH zum 31.12.2023 vollständig abgeschlossen ist, ist doch der Fortbestand des Geschäfts in der Lizenzierung an strategische Partner in der Diagnostikindustrie für deren Laborgeräte und Automaten wahrscheinlich.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

Ertragslage

Zur Erläuterung der Ertragslage haben wir die Gewinn- und Verlustrechnungen der DBI AG für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten nachfolgend zusammengefasst. Dabei haben wir Aufwendungen und Erträge, die ein anderes Geschäftsjahr betreffen bzw. die ihrer Art nach nicht zum laufenden Ergebnis zählen, bereinigt und im neutralen Ergebnis erfasst:

	2023 T€	2022 T€	Verän- derung T€
Andere betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Planmäßige			
Abschreibungen	-2	-3	-1
Andere betriebliche			
Aufwendungen	-89	-133	44
Betriebsaufwendungen	-91	-136	45
Ordentliches			
Betriebsergebnis	-91	-136	45
Finanzergebnis	-73	-26	-10
Ordentliches			
Unternehmensergebnis	-164	-162	2
Außerplanmäßige			
Abschreibungen auf			
Finanzanlagen	-967	-100	-867
Neutrales Ergebnis	39	25	14
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1092	-237	-855
Ertragsteuern	0	0	0
Jahresergebnis	-1092	-237	-855

* Die Rundungsdifferenzen in den Tabellen sind rechentechnisch bedingt, diese werden nicht angepasst.

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die DBI AG keine Arbeitskräfte. Die beiden Vorstandsmitglieder der DBI AG waren im Geschäftsjahr 2023 wie in den Vorjahren unentgeltlich für die Gesellschaft tätig.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus AG-, Börsen-, Designated-Sponsoring-, Abschluss-, Rechts-, Beratungs-, Banken- sowie Versicherungskosten und Abschreibungen auf Sachanlagen zusammen.

Das Betriebsergebnis, insbesondere aufgrund der von Kostenoptimierung getriebenen, anderen betrieblichen Aufwendungen konnte mit -89 TEUR im Vergleich zum Vorjahr von -133 TEUR deutlich gemindert werden. Jedoch schlagen die Abschreibungen auf Finanzanlagen (siehe AdrenoMed 50 % = -867 TEUR, Belano 100 % = - 100 TEUR) mit -967 TEUR sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit -73 TEUR zusätzlich zu Buche und führen zu einem deutlich höheren Jahresfehlbetrag von -1092 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (-237 TEUR).

Entwicklung der Vermögenslage

	31.12.2023		31.12.2022		Verän- derung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig gebundenes Vermögen					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	0	0,0	2	0,1	-2
Finanzanlagen	1.178	98,6	2.145	99,5	-967
	1.178	98,6	2.147	99,6	-969
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen					
Umlaufvermögen					
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
Liquide Mittel	17	1,4	8	0,4	9
	17	1,4	8	0,4	9
Rechnungsabgrenzungsposten					
	0	0,0	0	0,0	0
	17	1,4	8	0,4	9
Gesamtvermögen	1.195	100,0	2.155	100,0	-960

Das Gesamtvermögen der DBI AG hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 durch die Abschreibungen auf die Beteiligungen zum 31.12.2023 bei der AdrenoMed in Höhe von -867 TEUR, der Belano Medical in Höhe von -100 TEUR und Abgrenzungsposten von +9 TEUR deutlich um -960 TEUR auf 1.195 TEUR reduziert. Die AdrenoMed ist zwar nach Angabe ihres Vorstands nach wie vor zuversichtlich sich noch rechtzeitig finanzieren zu können, doch blieben bis zur Erstellung dieses Lageberichts verbindliche Zusagen von Investoren noch aus.

Entwicklung der Kapitalstruktur

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig verfügbares Kapital					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	947	79,3	947	44,9	0
Finanzanlagen	2.801	234,6	2.801	132,8	0
Ergebnisvortrag und Jahresergebnis	-4.159	-348,3	-3.066	-145,4	-1.093
	-411	-34,4	682	32,3	-1.093
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital					
Fremdkapital					
Sonstige Rückstellungen	5	0,4	24	1,1	-19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	0	0,0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.003	84,0	894	42,4	109
Sonstige Verbindlichkeiten	597	50,0	509	24,1	88
	1.605	134,4	1.427	67,7	178
Gesamtkapital	1.194	100,0	2.109	100,0	-915

Mit gezeichnetem Kapital in Höhe von 947 TEUR, Finanzanlagen in Höhe von 2.801 TEUR und einem Verlustvortrag und Jahresfehlbetrag in Höhe von zusammen -4.159 TEUR ergibt sich zum 31.12.2023 ein durch Eigenkapital nicht gedeckter Fehlbetrag in Höhe von -411 TEUR bei einer Veränderung von -1.093 TEUR zum Vorjahr 2022. Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen die bestehenden Darlehen von drei Aktionären in Höhe von insgesamt 1.517 TEUR (davon 90 TEUR in 2023) ausgewiesen, die zur fortlaufenden Finanzierung der DBI AG gewährt wurden. Diese Verträge aus den Vorjahren sind im Geschäftsjahr 2024 mit den Darlehensgebern bis zum 31. Dezember 2024 verlängert worden.

Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der DBI AG gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	2023	2022	Verän- derung
	T€	T€	T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis	-1.092	-237	-855
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	969	103	866
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-19	1	-20
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	0	-1	1
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-13	6	-19
+ Zinsaufwendungen	73	29	44
	<u>-82</u>	<u>-99</u>	<u>17</u>
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit			
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-967	0	-967
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	4	-4
	<u>-967</u>	<u>4</u>	<u>-971</u>
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	90	90	0
	<u>90</u>	<u>90</u>	<u>0</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	8	-11	19
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8	19	-11
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>16</u>	<u>8</u>	<u>8</u>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -82 TEUR für das Geschäftsjahr 2023 resultiert vor allem aus dem zahlungswirksam gewordenen Fehlbetrag. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -967 TEUR resultiert ausschließlich aus den o.g. Abschreibun-

gen und der aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 90 TEUR aus den aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs über das Geschäftsjahr 2023. Der Finanzmittel-fond in Höhe von 16 TEUR stellt den Bankguthabenstand zum 31.12.2023 dar.

5. Chancen- und Risikobericht

Bei positiver Entwicklung der Produktkandidaten der Unternehmen, an denen die DBI AG beteiligt ist, hat die Gesellschaft nach wie vor gute Voraussetzungen für hohe Wertsteigerungen und für deren Realisierung. Die Produktkandidaten haben eine signifikante medizinische Bedeutung und adressieren sehr große globale Märkte. Gleichzeitig besteht das Potenzial, aus dem erzielbaren Erlös durch Veräußerung einer oder mehrerer der Beteiligungsgesellschaften weitere erfolversprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu finanzieren.

Den Erfolgchancen der DBI AG stehen branchentypische Risiken gegenüber. Diese Risiken könnten das Unternehmen stark gefährden, Wertverluste mit sich bringen und ggf. das Unternehmen in seiner Existenz bedrohen. Die Risiken sind dabei sowohl auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften als auch auf Ebene der DBI AG selbst angesiedelt.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit bis zum jetzigen Zeitpunkt im Vergleich zum Gesamtmarkt kaum von den Wirkungen der Pandemiejahre betroffen worden. Jedoch sind die nun seit zwei Jahren anhaltenden Kriegsgeschehnisse in der Ukraine, seit Oktober der hinzugekommene Gaza-Krieg und aktuell zusätzliche kriegsähnliche Eskalationen auf der arabischen Halbinsel, in ihrem Ausmaß und ihrer Wirkung auf unsere Entwicklungsvorhaben nach wie vor schwierig vorherzusehen – weder die Sanktionen auf Russland, die Flüchtlings-, Energie-, Inflationskrise sowie das daraus resultierende höhere Zinsniveau noch die Rückwirkungen dessen auf die Weltwirtschaft und -frieden sind bis heute einschätzbar. Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten der Beteiligungsunternehmen wie auch der DBI AG nicht wesentlich beeinträchtigt sind. Für die Projektgesellschaften sind allerdings die Hürden bei Finanzierungsvorhaben deutlich höher gelegt, da die Kapitalmärkte und potenzielle sehr große Pharmapartner risikoavers, entschleunigt sowie zurückhaltend reagiert haben. Im DBI AG-Portfolio finden sich beide Extreme - auf der einen Seite war es für AdrenoMed, Belano, Sphingotec und AngioBiomed schwierig, sich im Geschäftsjahr 2023 zu finanzieren, auf der anderen Seite scheint dies für 4TEEN4 Pharmaceuticals hingegen leichter auszufallen.

Entwicklungsrisiken

Obgleich die Entwicklung der Produktkandidaten der Unternehmen, an denen die DBI AG beteiligt ist, voranschreitet, sind sie weiterhin in den verschiedensten Reifegraden an Entwicklungsphasen und die Entwicklungszeiten sind langfristig. Das Unternehmen ist der Überzeugung, dass die Entwicklung der Produkte (auskömmliche Finanzierung vorausgesetzt)

erfolgreich abgeschlossen werden kann und dass die Produkte anderen Produkten überlegen sein werden. Es kann aber nicht mit absoluter Sicherheit davon ausgegangen werden, dass die Entwicklung planmäßig verläuft und zum Erfolg geführt werden kann. Bei der Medikamentenentwicklung können unerwünschte Produkteigenschaften und Produktionsschwierigkeiten den Prozess verlängern, verteuern oder gar zum Abbruch führen.

Die Beteiligungsunternehmen der DBI AG pflegen ein weltweites Netzwerk an renommierten Key Opinion Leaders, die einerseits frühzeitig während der Entwicklungsphase auf Marktentwicklungen und Standard of Care-Verfahren hinweisen und andererseits als Meinungsbildner in Industrie, medizinischen Fachgremien und Fachgesellschaften die Diskussion in eine vorteilhafte Richtung lenken sollen. Ferner werden die Beteiligungsgesellschaften durch wissenschaftliche Beiräte begleitet. So sollen Risiken in der Entwicklung frühzeitig erkannt und minimiert werden.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Dritten

Wichtige Teile der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden von Kooperationspartnern und Dienstleistern erbracht. Der weitere Entwicklungsprozess kann deshalb negativ betroffen sein, sofern die Kooperationspartner oder die beauftragten Dienstleister nicht im Stande sind, die vereinbarten Leistungen zu erbringen oder die erbrachten Leistungen nicht die notwendige Qualität aufweisen. Die Beteiligungsgesellschaften der DBI AG versuchen diese Risiken durch die Auswahl kompetenter und renommierter Partner sowie durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Partnern zu reduzieren.

Rechtsstreitigkeiten

Die DBI AG ist weder in Rechtsstreitigkeiten verwickelt noch sind dem Unternehmen drohende Rechtsstreitigkeiten bekannt. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass die DBI AG in Rechtsstreitigkeiten verwickelt wird und diese negative Konsequenzen für das Unternehmen haben könnten. Anhaltspunkte dafür gibt es derzeit nicht.

Schutzrechte

Die Unternehmen, an denen die DBI AG beteiligt ist, verfügen hinsichtlich der Produktkandidaten über gewerbliche Schutzrechte (insbesondere Patente, Patentanmeldungen, Lizenzen), die vor Nachahmern und Konkurrenz schützen sollen. Die gewerblichen Schutzrechte können durch Einsprüche (siehe z.B. AngioBiomed GmbH) angegriffen werden oder aufgrund von Schutzrechten Dritter wertlos sein. Die Unternehmen (AngioBiomed GmbH ausgenommen) gehen davon aus, dass sie über alle Schutzrechte, die für die Produktentwicklung und -verwertung relevant sind, verfügen. Sie gehen außerdem davon aus, dass die weiteren Produktentwicklungen ohne die Verletzung von Schutzrechten Dritter durchgeführt werden können. Durch ein aktives Intellectual-Property-Management werden die Schutzrechtsrisiken begrenzt.

Wettbewerb und Geschäftsmodell

Die DBI AG kann nicht ausschließen, dass andere Unternehmen an ähnlichen Produkten arbeiten bzw. mit anderen Produkten dieselben Zielindikationen adressieren wie die Beteiligungsgesellschaften der DBI AG. Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass andere Unternehmen mit überlegenen Technologien bzw. besseren Produkten sowie einer besseren finanziellen Ausstattung in Konkurrenz zu den Forschungs- und Entwicklungsprojekten der DBI AG treten. Durch den ständigen Kontakt zum Zielmarkt sowie Produktdiversifikationen wird dieses Risiko begrenzt.

Da das Geschäftsmodell der DBI AG einen Verkauf der Beteiligungs- und Projektgesellschaften vorsieht, ist das Vorhandensein potenzieller Übernehmer eine beeinflussende Komponente. Die Anzahl potenzieller Übernahmekandidaten im Bereich „Big Pharma“ ist in Abhängigkeit der bearbeiteten Indikationen begrenzt. Sollte aufgrund konjunktureller Einflüsse oder strategischer Überlegungen kein geeigneter Übernehmer gefunden werden, hätte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DBI AG. Auch der zeit- und ressourcenaufwändige Prozess einer Verpartnerung stellt ein Risiko für die DBI AG dar. Eine Prognose zum Umfang dieses Prozesses ist nur schwer zu treffen und kann daher Auswirkungen auf die Zeit- und Finanzplanung haben.

Regulierungen

Die Produktentwicklungsarbeiten der Beteiligungsgesellschaften der DBI AG unterliegen sehr weitgehenden regulatorischen Vorgaben. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist zeit- und kostenintensiv. Darüber hinaus sind später zur Vermarktung der Produktkandidaten Zulassungen und Genehmigungen notwendig. Die Vorgaben und Anforderungen sind international nicht einheitlich und stellen eine große Herausforderung dar. Es kann nicht mit abschließender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass die Unternehmen, an denen die DBI AG Beteiligungen hält, alle für die Produktentwicklung und -vermarktung relevanten Genehmigungen und Zulassungen erhalten. Um sicherzustellen, dass die Entwicklungsarbeiten und die Produkte allen regulatorischen Vorgaben genügen, arbeiten die Beteiligungsgesellschaften der DBI AG mit spezialisierten Beratern und Auftragsforschungs-Unternehmen zusammen.

Risiken aus der Verfügbarkeit von Personal, Beratern und Partnern

Der Erfolg der Beteiligungsgesellschaften der DBI AG hängt in einem hohen Maße von der Expertise und Erfahrung von internen und externen Mitarbeitern sowie Beratern ab. Durch den kurzfristigen Ausfall von Schlüsselpersonen in den Beteiligungsgesellschaften könnten Wissenslücken entstehen, die nur mit erheblichem Aufwand geschlossen werden können. Des Weiteren ist, ausgehend von der aktuellen Unternehmenssituation, die Weiterentwicklung des Produktportfolios von der Realisierung von Partnerschaften mit Pharma- bzw. Biotech-

Unternehmen abhängig. Die zeitgerechte Umsetzung solcher Partnerschaften ist stets mit Risiken behaftet.

Finanzielle Risiken

Die DBI AG und ihre Beteiligungsgesellschaften sind bis zur Vereinnahmung von signifikanten Erträgen aus der Verwertung der Produktkandidaten auf externe Finanzmittel angewiesen. Ein Erfolg der Finanzierungsaktivitäten kann nicht garantiert werden. Um das Risiko zu verringern, plant die Gesellschaft Finanzierungsmaßnahmen, sie steht hierzu im Kontakt mit Investoren und Beratern, die über Zugang zum Kapitalmarkt verfügen und hat ein Beteiligungscontrolling installiert.

Sollte es der DBI AG oder ihren Beteiligungsgesellschaften nicht gelingen, Kapital in geplantem Umfang aufzunehmen, kann dies zu Verzögerungen der geplanten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten führen. Dies gilt sowohl für den steten Liquiditätsbedarf der Beteiligungsgesellschaften (z.B. der AdrenoMed AG) wie auch für die Deckung des weiteren Liquiditätsbedarfs der DBI AG selbst. Der Vorstand ist nicht mehr, wie noch im Vorjahr, zuversichtlich, dass auch in Zukunft weitere Finanzmittel für die DBI AG im Kapitalmarkt eingeworben werden können. Sollte dies nicht zeitnah möglich sein, so ist der Vorstand überzeugt davon, dass die bisherigen Altaktionäre zumindest die Gesellschaft bis zur Zielerreichung über entsprechende Gesellschafterdarlehen mit den benötigten Mitteln ausstatten werden. Sollte dies nicht mehr geschehen, wäre das Unternehmen nicht mehr in der Lage, seine Verbindlichkeiten erfüllen zu können.

Die Beteiligungsgesellschaften der DBI AG haben in der Vergangenheit Fördermittel vereinnahmt und streben das auch weiterhin an. Aufgrund der Regularien der Fördermittelgeber besteht ein latentes Risiko, dass bei Nichteinhalten von Bestimmungen oder falscher Abrechnung Fördermittel ganz oder teilweise zurückgeführt werden müssen. Dies hätte unmittelbare Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsgesellschaften und damit könnte damit auch nachteilig für die DBI AG sein.

IT-Risiken

Störungen bzw. Ausfälle der IT-Systeme, vor allem, wenn sie mit dem Verlust von Daten verbunden sind, stellen Risiken dar. Der Risikobegrenzung dienen die Absicherung des IT- und Datensystems, ein Berechtigungskonzept zur Sicherstellung der Vertraulichkeit von internen und externen Daten sowie ein Datenwiederherstellungsplan. Es wird mit spezialisierten Dienstleistern zusammengearbeitet.

Risikomanagement

Die DBI AG unterhält ein für die Größe des Unternehmens angemessenes Risikomanagementsystem, welches sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bewährt hat. Das

Risikomanagement ist lösungsorientiert und dient vor allem der frühzeitigen Erkennung von Risiken sowie ggf. der Ergreifung von Gegenmaßnahmen. Es ist wesentlicher Bestandteil der operativen und strategischen Unternehmensführung der Gesellschaft. Bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen werden mögliche Risiken erfasst, analysiert und bewertet. Eine zentrale Rolle spielt dabei die große branchenspezifische Erfahrung der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft. Die DBI AG und ihre Beteiligungsgesellschaften gehen nur überschaubare Risiken ein. Geschäfte mit spekulativem Charakter werden nicht abgeschlossen. Die Beteiligungsgesellschaften werden eng überwacht. Bei den meisten Gesellschaften gehören Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der DBI AG entweder der Geschäftsleitung, dem Aufsichtsrat oder Beirat der jeweiligen Gesellschaft an.

Gesamtbewertung der Risiken

Die Risikolage ist insgesamt, im Vergleich zum Vorjahr, zur Bestandsgefährdung eskaliert verändert. Die diesbezügliche aktuelle Bewertung zum Stichtag des 31.12.2023, aber auch die notwendigen Abschreibungen auf die oben genannten Beteiligungen zeigen, dass im Laufe des Geschäftsjahres 2023 die Risikostruktur aufgrund von Finanzierungsproblemen in den Beteiligungsgesellschaften das größte Bestandsrisiko für diese selbst und, diese aggregiert, für die DBI AG überhaupt darstellen. Keines der weiteren zuvor genannten Risiken ist darüber hinaus eingetreten.

6. Prognosebericht

Im weiteren Jahresverlauf wird sich die DBI AG darauf konzentrieren, die auf die Zukunft ausgerichtete Portfolio- und Investmentstrategie mit den aktiv im Bestand verbliebenen Portfoliounternehmen weiter zu verfolgen.

Da die Einwerbung von frischem Kapital am Markt bisher schwierig bis unmöglich ist, sind der Erwerb weiterer Beteiligungen und der Ausbau bestehender Beteiligungen unwahrscheinlich. Das dafür erforderliche Kapital mittels Kapitalmarkttransaktionen lässt sich aus heutiger Sicht nicht einwerben. Die Entwicklung des bestehenden Portfolios hat bisher am Kapitalmarkt keine ausreichende Resonanz erzeugt, um Interesse an Investments in die DBI AG zu generieren. Kapitalzuflüsse aus der Veräußerung von Beteiligungsgesellschaften sind bis Ende 2026 nicht in Sicht. Seit geraumer Zeit bleibt dem Unternehmen nur die Option, weiterhin beim Haushalten die eigene Kostenstruktur drastisch zu optimieren, um den Bedarf für die weiteren Darlehensfinanzierung aus dem Aktionärskreis so gering wie möglich zu halten.

Da die Bilanz zum 31.12.2023 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag ausweist, hängt der Fortbestand der DBI AG nach § 19 Abs. 2 der Insolvenzordnung davon ab, ob die Fortführung in den nächsten zwölf Monaten nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich ist. Aufgrund der mit den drei Hauptaktionären getroffenen Vereinbarungen zur weiteren Finanzierung hält der Vorstand diese Voraussetzung als erfüllt an.

Bei der Beteiligungsgesellschaft **AdrenoMed AG** verläuft der Entwicklungs- und Forschungsprozess inhaltlich weiterhin planmäßig, jedoch ist die nach wie vor ausstehende Weiterfinanzierung der nun neu geplanten Phase II wesentliche Voraussetzung für die weitere Durchführung dieser. Der Geschäftsplan der AdrenoMed AG sah früher die Veräußerung nach der vorangegangenen Phase II-Studie vor, was dem Unternehmen nicht gelang. Nun sieht die aktuelle Planung eine Finanzierung einer weiteren bestätigenden Phase II-Studie vor, da es unrealistisch erscheint, die für die Durchführung einer Phase III-Studie erforderlichen sehr viel höheren Mittel einzuwerben. Die aktuelle Liquiditätsreichweite des Unternehmens reicht noch bis Ende März 2024. Für den Fortbestand der AdrenoMed AG bedarf es eines weiteren Mittelzuflusses spätestens bis zum zweiten Quartal 2024. Sollte dies nicht gelingen, müsste die Gesellschaft die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen beantragen.

Das Unternehmen hat positives Ethik- und EMA-Feedback zum Design der von ihm geplanten Phase II BOOST-1- erhalten und ebenso von der FDA. Damit wäre ein Beginn der Phase II-Studie im Verlauf des Jahres 2024 möglich, vorausgesetzt, die Finanzierung ist gesichert. Der Vorstand der AdrenoMed AG stand bei Erstellung dieses Lageberichts in intensiven und fortgeschrittenen Kontakten mit strategischen Investoren und Finanzinvestoren über die Finanzierung der Phase II-Studie.

Auf der Grundlage des heutigen Erkenntnisstands und des Vorsichtsprinzips hat die DBI AG den Beteiligungsansatz an der Adrenomed AG zum 31.12.2023 um 50 % abgeschrieben. Diese Entscheidung berücksichtigt das Risiko, dass es der AdrenoMed AG nicht gelingen könnte, sich rechtzeitig zu finanzieren.

Auf Ebene der **AngioBiomed GmbH** ergeben sich aufgrund der erfolglosen Einspruchsabwehrtätigkeiten zum EU-Patent und dem daraus resultierenden Liquidationsbeschluss der Gesellschafter keine Aussicht auf Kapitalrückflüsse aus dieser Beteiligung.

Für die **Belano Medical AG** ist im November 2023 der Insolvenzantrag gestellt worden. Das Verfahren wurde eröffnet. Aus der Masseverwertung im Insolvenzverfahren ist aufgrund des Nachrangs des Eigenkapitals ein Kapitalrückfluss unwahrscheinlich.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der **4TEEN4 Pharmaceuticals GmbH** werden nach wie vor meilensteinorientiert vorangetrieben. Die Gesellschaft hat alle seine für das Geschäftsjahr 2023 geplanten inhaltlichen Meilensteine in der Toxikologie, der Präklinik, der Wirkstoffproduktion, Einreichung von Phase I-Studiendesign und Studienprotokoll bei Ethikkommission und Behörde, positives Feedback von Ethikkommission und Behörde, erreicht. Des Weiteren wurde das DPP-3-Diagnostikum erfolgreich an einen koreanischen Diagnostikpartner auslizensiert und auf mehreren Entwicklungssträngen zu eigenen Produktformaten vorangetrieben.

Das Unternehmen hat darüber hinaus mit diesem Lizenzpartner als Leadinvestor eine Zwischenfinanzierungsrunde über 7,4 Mio. EUR bei einer pre-money-Bewertung von 75 Mio. EUR im Januar 2024 abgeschlossen. Diese Mittel reichen über den Abschluss der geplanten Phase I-Studie und die Herstellung einer genügenden Wirkstoffmenge bis zur Vorbereitung einer Phase II-Studie, deren Finanzierung in einer weiteren Finanzierungsrunde im Jahr 2024 gesichert werden soll. Da der DBI AG keine Mittel zur Verfügung standen und stehen werden, um sich an den Finanzierungsrunden zu beteiligen, führen die Kapitalerhöhungen zu einer Verwässerung der Beteiligungshöhe. Dem steht gegenüber, dass sich der rechnerische Wert der Beteiligung der DBI AG an der 4TEEN4 durch die erhöhte Bewertung in der Finanzierungsrunde erhöht hat.

Bei der **PAM Theragnostics GmbH** haben die zuletzt durchgeführte Kapitalrunde über 1,5 Mio. EUR und Forschungsfördermittel in ebengleicher Höhe das Projekt länger finanziert als erwartet, so dass erst im Frühjahr 2024 ein weiterer Finanzierungsbedarf besteht. Meilensteine wie Aufklärung des Mode of Action, diagnostische Testentwicklungen, prospektive Studien, Präklinik, Pharmakokinetik und -dynamik sowie Toxikologie- und Sicherheitsuntersuchungen sind erfolgreich mit guten Ergebnissen vorangetrieben worden. Vor Beauftragung der Wirkstoff-Entwicklung für Phase I/II-Material wäre eine weitere Finanzierungsrunde über ca. 20 Mio. EUR einschließlich der Phase I-Studie ab dem zweiten Quartal 2024 notwendig.

Für die **Sphingotec GmbH** ist durch eine weitere down-round-Finanzierungsrunde zum Ende des Jahres 2023 der Beteiligungsansatz nochmals verdünnt worden. Der Wertansatz für diese Beteiligung ist zum Stichtag zum 31.12.2023 vollständig abgeschrieben. Nichtsdestotrotz ist die Gesellschaft inhaltlich in ihrem Konsolidierungs- und Restrukturierungskurs durch weitere drastische Maßnahmen, wie die komplette Abwicklung und Vereinzelung der ehemaligen US-Tochter Nexus im März 2023 und dem Personalabbau von nahezu 50 % der Mitarbeiter im ersten Quartal 2024, vorangekommen. Die verbliebenen direkten Vertriebsaktivitäten wurden opportunistisch komplett auf Mikrotiterplatten-Technologie und den Biomarker PenKid ausgelegt. Ferner ist die Strategie des Marktzugangs überarbeitet bevorzugt zum Lizenzgeschäft fokussiert worden. Die Auslizensierung und Entwicklung von dem Biomarker PenKid an einen koreanischen Diagnostikpartner ist erfolgreich vollzogen und mit weiteren großen Diagnostikplayern ist das Unternehmen in Lizenzierungsverhandlungen, die sehr weit gereift sind.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist für die **DBI AG** aus dem operativen Geschäft derzeit ein Jahresfehlbetrag in der Größenordnung von rund 60 TEUR geplant. Mit Rückflüssen aus den Beteiligungen ist in diesem und auch dem nächsten Geschäftsjahr nicht zu rechnen, jedoch können sie auch nicht vollständig ausgeschlossen werden, da diese von der laufenden Entwicklung der Beteiligungen abhängt. Um die unterjährige Zahlungsfähigkeit der DBI AG zumindest bis Ende des Geschäftsjahres 2024 zu gewährleisten, haben einzelne Aktionäre der Gesellschaft im Februar 2024 weitere Darlehen über insgesamt 60 TEUR zugesagt. Die Zahlung der ersten Tranche

ist nach Abruf und Verbrauch der letzten Tranche des Vorjahres fällig, die Zahlung der zweiten Tranche erfolgt bis zum Juli 2024. Bezüglich der bestehenden Darlehen in Höhe von 1.517 TEUR haben die Darlehensgeber eine Laufzeitverlängerung bis zum 31. Dezember 2024 zugesagt. Des Weiteren haben einzelne Aktionäre Patronatserklärungen abgegeben, die etwaige Fehlbeiträge zum Budget in Höhe von bis zu 100 TEUR abdecken könnten.

Der Fortbestand der DBI AG ist somit bis Mai 2025 gesichert. Für die Sicherung des Fortbestands der DBI AG über das Jahr 2025 hinaus ist es erforderlich, dass weitere Finanzierungsmittel aufgenommen oder Anteile an Beteiligungsgesellschaften veräußert werden, oder Aktionäre der DBI AG weitere Darlehen zur Verfügung stellen werden.

Es wird auf die im Risikobericht und im Anhang dargestellten bestandsgefährdenden Risiken hingewiesen.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen des Vorstands beruhen. Verschiedene oben bereits genannte bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse der DBI AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen und den hier dargestellten Vorhaben abweichen.

Hennigsdorf, im März 2024

Deutsche Biotech Innovativ AG

Der Vorstand



Dr. Bernd Wegener



Dr. Metod Mikluš